

Dokumentation Projekt Chance Tanz 2019/ 2020



„Du bist anders als ich“

&

„Ich bin anders als du.“

**Kultur
macht STARK**
Bündnisse für Bildung

BEFÖRDERT VON
 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

 DIE BÜCHEREI
Buchstützen Blatzheim e.V.
Förderverein der KOB St. Kunibert



GEFÖRDERT VON

**chance
tanz**
Bundesverband Tanz in Schulen e.V.
Projektbüro ChanceTanz

Antragsteller:

Name und Anschrift der Einrichtung:

KINDER- UND JUGENDZENTRUM „DOMIZIEL“ BLATZHEIM

Elisabethstraße 25

50171 Kerpen

Fon 02275/913740

Fax –

E-Mail domiziel@t-online.de

Internet www.kerpen-blatzheim.de/domiziel

Facebook <http://www.facebook.com/pages/Jugendzentrum-Domiziel-eV/176885649055134?ref=hl>

Träger der Einrichtung:

KATH. VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER KINDER- UND JUGENDHILFE DOMIZIEL E. V.

Dürener Straße 349

50171 Kerpen

Fon 02275/6045

Fax 02275/331608

E-Mail klaus.ripp@t-online.de

Internet www.kerpen-blatzheim.de/domiziel

Ansprechpartner:

GERHARD MEYER, Leiter des Kinder- und Jugendzentrums

KLAUS RIPP, Vorsitzender des Trägervereins

Projektdurchführung:

Leitender Tanzchoreograph:

Torsten Leuchtenberg

E-Mail leuchtenberg@hotmail.de

Co-Tanzchoreographin:

Iris Austin-O`Grady

E-Mail irisaustin@hotmail.de

Bündnispartner:



Antragsteller:

Kinder- und Jugendzentrum Domiziel

www.kerpen-blatzheim.de/domiziel



Bündnispartner 1:

Bildung und Kultur IM HOF E.V.

<http://www.bildung-und-kultur-im-hof.de>



DIE BÜCHEREI

Buchstützen Blatzheim e.V.
Förderverein der KÖB St. Kunibert

Bündnispartner 2:

Buchstützen Blatzheim e. V.

<https://blatzheim-online.de/buchstuetzen-blatzheim-e-v>

Antragstellung und Antragsabwicklung erfolgte über:



Bundesverband Tanz in Schulen e.V.

<http://www.bv-tanzschulen.de>



Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung

<http://www.buendnisse-fuer-bildung.de>



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

<http://www.bmbf.de>

Inhaltsverzeichnis:

- | | |
|-----------------------|---------------|
| 1. Dokumentation | Seite 2 - 56 |
| 2. Veröffentlichungen | Seite 57 - 67 |

**Reflexionstagebuch der Tanzpädagogin Iris Austin-O'Grady und
Torsten Leuchtenberg | Projekt „Du bist anders als ich und ich bin
anders als du“**

Jugendzentrum „Domiziel“ in Kerpen-Blatzheim vom 30.08.2019 bis
20.11.2020

August 2019

Nach den Try Outs im Juni und im Juli 2019 hat im August der erste Tanz-AG-Termin im DOMIZIEL stattgefunden.

Inhalte

Begrüßungskreis

Gruppe sitzt und jede/r streckt seine/ihre Füße in die Mitte, Übung Füße geflext und gestreckt: Füße gut vorbereiten für das Tanzen

- „Vorstellung, „Wie fühlst du dich?“
- Besprechung: Thema des Projekts

Namensspiel zum Kennenlernen

Stampfen nacheinander mit beiden Füßen auf den Boden, Klatschen auf den Oberschenkel, beim rechten Daumen über der rechten Schulter den eigenen Namen sagen, beim linken Daumen über der linken Schulter den Namen desjenigen/derjenigen sagen, der übernehmen soll, wieder in der Gruppe gemeinsames Stampfen und Klatschen, der Genannte gibt weiter an das nächste Kind.

Resonanz der Gruppe:

alle Kinder hatten viel Spaß, gefühlt hätte man das Spiel noch länger weitermachen können

Warm up zu „Feel it still“

Hüpfen, Rennen, Schütteln, Schwingen vorbereitende Bewegungen für die Choreo „Run boy run“, Imitativ

Resonanz der Gruppe:

Musik animiert sehr zur Bewegung, Kinder machen einfach gerne mit

Tanzspiel zur Motivation

„Feel it still“, freie Bewegung durch den Raum, eine/r macht einen Vorschlag was alle tun sollen, Alle rufen gemeinsam „au ja“ und setzen den Vorschlag um... danach wieder freie Bewegung durch den Raum bis der/die Nächste einen Vorschlag macht.

Resonanz der Gruppe:

haben gut mitgemacht, unterschiedliche kreative Bewegungsvorschläge:

Grätschsprung, Drehungssprung, Schütteln des ganzen Körpers etc. Am Anfang der Stunde war der Geräuschpegel sehr laut und die Kinder hatten sehr viel Energie. Es macht Spaß zu zusehen, wie sich die Jugendlichen auf die Mischung aus kreativen und imitativen Tanzideen einlassen.

Resonanz der Gruppe: Fröhliche Atmosphäre, Neugierde

Improvisation/ Gestaltung: mein Körper

Vorstellungsbild: Popcorn

Wie liege ich auf dem Boden? Welche Körperstellen spüre ich mehr, welche weniger?

1. Teil

Auf dem Boden liegend-----Popcorn...

- ➔ Finger -> Zehen
- ➔ Hände -> Füße
- ➔ Arme -> Beine
- ➔ Oberkörper

2. Teil

- ➔ Vom Boden zum Sitzen

Wie komme ich von der Bodenlage zum Sitzen? Wie sitze ich? (Fersensitz, Schneidersitz, Beine ausgestreckt (gerade oder geöffnet)

Welche verschiedenen Möglichkeiten gibt es? Über die Seite mit den Armen, über den Seitschwung, Über vorne mit Schwung (mit und ohne Arme)

3. Teil

- ➔ Vom Sitzen in den Stand

Welche Möglichkeiten habe ich vom Sitzen in den Stand zu kommen? Über die Seite, mit Schwung über vorne, langsam oder schnell, Wie stehe ich? Wie komme ich an?

Resonanz der Gruppe: Isolationsbewegungen auf dem Boden liegend fielen allen noch leicht. Mit dem ganzen Körper zu arbeiten fiel schon schwerer.

TeilnehmerInnen kamen sich erstmal komisch vor. Das Bild des ploppenden Popcorns erleichterte jedoch die Umsetzung. Hemmnisse konnten dadurch

überwunden werden. Torsten hat dies noch unterstützt indem er es nochmal allein vorgemacht hat. Gruppenarbeit und Präsentation vor der jeweils anderen Gruppe fördert die gegenseitige Wertschätzung und ist vertrauensbildend.

Wohlfühlen in der Gruppe ebnet den Weg für Improvisationsaufgaben. Gruppe fühlte sich wohl und hatte Spaß an der Aufgabe. Popcorn ein sehr eingängiges Bild für tänzerische Bewegungen am Boden.

Die TN konnten mit dem Vorstellungsbild Popcorn arbeiten und ließen sich auf die entstehende Bewegung ein. Diese Übung werde ich öfter einbauen um ein gewisses Körperbewusstsein anzuregen. Als Anregung und Erweiterung könnte ich verschiedenen Körperteile aufpoppen lassen.

Choreo „Run boy Run“

Bewegungsvorbereitung: Rhythmisches Gehen im 4er Rhythmus mit Richtungswechsel, Freeze: wie sieht es aus und wie fühlt es sich an, Gruppenarbeit mit Entwicklung eines gemeinsamen Freeze, Positionen im Raum finden

Freezes werden zu den Gongschlägen in den Gruppen nacheinander getanzt

Üben von drei Bewegungen im Anschluss an die Gongschläge. Imitativ

Im Anschluss wurden die Schritte im 4er Rhythmus drangehangen.

Resonanz der Gruppe: Kreativaufgabe „Freezes“ hat den Kindern viel Spaß gemacht, imitatives Lernen mit Bewegungsvorgaben fällt den Kindern schwerer. Hier muss ich sehr kleinschrittig üben, damit die Kinder nicht die Lust verlieren.

Einschränkung auf nur drei Bewegungen ist empfehlenswert. Besser ist eine Choreo kreativ mit eigenen Ideen der Kinder zu entwickeln. Ergebnis war schon sehr vorzeigbar. 47 sec. wurden mit dem o.g. Ablauf bereits gefüllt.

Die TN ließen sich auf die Bewegungsvorgaben ein. Es bedeutete Anstrengungen die Bewegungen auszuführen. Aber von Wiederholung zu Wiederholung waren Verbesserungen im Bewegungsfluss zu erkennen.

Cool down von Torsten:

Ruhige Musik: I flow into you Yiruma

Aufstellung. Kreis

Stehend

Alle machen sich ganz groß und wachsen wie ein Baum nach oben

Dann schrumpfen alle bis sie ein Päckchen sind

Dann wieder wachsen.

sollte immer unbedingt gemacht werden, braucht nicht lang zu sein.

Gegenseitiges Zeichnen der Umriss auf Tapete:

fördert Teamgeist und ist abwechslungsreich, so dass die Kinder bis zum Schluss hochmotiviert waren und wenig Erschöpfungsanzeichen gezeigt haben.

Abschlusskreis mit Erklärungen zu Umrisszeichnungen und was wir weiter damit vorhaben

Gespräch im Abschlusskreis ist wichtig für Verständigung und sollte als Ritual bestehen bleiben. Evtl. könnte man hier dann auch noch thematisch passende Geschichten platzieren, die zu Diskussionen und Übertragung auf die Lebenswirklichkeit der Kinder anregen. Einbeziehung dieser in den Prozess. Für uns Hinweise für die Arbeit im Projekt. Ein kreatives- künstlerisches Ende ist eine gute Entspannung und schafft eine Umgebung des ungezwungenen thematischen und persönlichen Austauschs.

Fotos



September 2019

Inhalte

- Variationen der 4er Schritte im Raum
- Wiederholung der Bewegungsabfolge Popcorn
- Unterscheidung Freeze/ Pose
- Showing in Progress
- Einen Focusplatz finden
- Raumwege
- Aufrichtung (Scheinwerferübung)
- Sidesteps/ Double steps
- Vertiefung des Rhythmus der Musik: Run boy run
- Bewegungsabfolge Popcorn mit 5 Stufen, Aufrichtung ins Sitzen, ohne Arme zum Stehen kommen, Vierer Schritte, Richtungswechsel. Armbewegung im Stand (ruhiger Part in der Musik) Wiederholung 4er Schritte, Pose
- Improvisationsübung: Wie komme ich wieder zum Liegen?

Resonanz der Gruppe: Bei den TN hat sich ein fester Kern entwickelt, jedoch waren auch wieder neue Kinder da. Die Verbindlichkeit an diesem Projekt teilzunehmen variiert leider. Es ist im offenen Jugendbereich immer eine Herausforderung bei den TN eine „Verbindlichkeit der Teilnahme“ zu schaffen.

Am Anfang waren die Tänzerinnen und Tänzer sehr unkonzentriert. Eine TNin war schon mal dabei und sie lässt sich leicht ablenken. Sie hat die Stunde frühzeitig verlassen. Die TN waren sehr erschöpft und haben auch konditionell noch Defizite. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten waren sie anschließend ausdauernd und konzentriert.

Wir haben Variationen unseres schon üblichen Konzeptes vorgenommen. U.a. Schlange mit Bewegungsvariationen in der Fortbewegung zu Run Boy Run. Jeder durfte einmal der Kopf der Schlange sein. Auch wurde imitativ zur Choreo Run Boy Run gearbeitet. Die Technik bei den Kindern verbessert sich immer mehr.

Es konnten Wünsche für die nachfolgenden Stunden geäußert werden. Stopptanz und Yoga wurden genannt.

Als Unterstützung war Eileen das erste Mal dabei. Sie hat viele Fotos von den Kindern im Tanzunterricht und auch von ein paar Mädchen Porträt und Bewegungsfotos draußen gemacht, die evtl. für eine Ausstellung verwendet werden können. Die Gruppe scheint sich jetzt immer mehr zu manifestieren, die TN haben bis zum Schluss sehr gut und konzentriert mitgearbeitet. Als neues Element kam Stopptanz mit Vorgabe der Kinder und Jugendlichen selbst, wie getanzt werden soll, hinzu. So können Bewegungsqualitäten spielerisch geübt werden. Einbezug der TN hat sich bewährt und erhöht den Spaßfaktor. Bei jedem Mal wird nun die Choreo

1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

Run Boy Run mit einer imitativen Bewegung ergänzt. Man merkt nun, dass der Anfang immer besser wird. Auch die kreativ entwickelten Bewegungen mit Torsten sollen Einzug halten in die Choreographie.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“





Oktober 2019

Inhalte

Choreo „Run Boy Run“ wurde mit weiteren Bewegungen ergänzt!

Neues Format zur Erarbeitung einer neuen Choreo: Fokusposition und Vormachposition wurde geübt. Jedes Kind sollte sich eine Bewegung zu dem Titel: Senorita überlegen. Im Wechsel durfte jedes Kind sich von der Fokusposition auf die Vormachposition stellen und den anderen Kindern seine Bewegung beibringen.

Im zweiten Schritt wurden Dreiergruppen in der Aufstellung eines Dreiecks gebildet. Kinder drehten sich immer um eine halbe Drehung, so dass jeweils sich die Spitze (Vormachposition) mit der individuellen Bewegung änderte. Zunächst wurde Wechsel angesagt, dann konnten die Kinder den Wechsel mit Drehung und Änderung der Bewegung selbst bestimmen.

Dies wurde mit Kreuzschritt im Kreis und zwei langsamen Schritte in die Mitte des Kreises und vier schnelle Schritte zum Rand des Kreises von Torsten ergänzt.

Resonanz aus der Gruppe

Verlagerung des Tanzunterrichtes in den Gymnastikraum der Kita war besser, da ruhiger und Material vorhanden ist, das sich gut für den Unterricht nutzen lässt. Wiederholung von Schlange- Kopf Wechsel, Pop Korn etc. keine wesentlich neuen

Sachen. Kinder machten mit viel Durchhaltevermögen bis zum Ende durch. Jacqueline brachte ein Plakat mit und stellte damit ihren Lieblingskünstler vor. Evtl. Aufgreifen auch für die anderen Kinder ihre Dinge im Unterricht zu platzieren. Die Wiederholung der schon vorhandenen Bewegungsabläufe und die Variation mit den Bewegungselementen führen die TN langsam an einen komplexen Bewegungsablauf heran. Wichtige Lernziele sind Fokus und Präsenz.

Es war super zu beobachten, dass mit einfachen Mitteln ganz schnell eine ganze Choreo entstehen kann. Zum Abschluss wurden Bewegungswürfel (jeweils drei) an Zweierpärchen gegeben. Aufgabe war die Abbildung auf den Würfeln pantomimisch umzusetzen. Erster Schritt zum Tanztheater und das Ausdrücken von Gefühlen. Der Rest der Gruppe sollte erraten was dargestellt wurde. Kinder hatten sehr viel Spaß daran.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



Besonderes Highlight im Oktober 2019:

Besuch des Tanzmuseums: Ein rundum gelungener Ausflug. Dies sollte evtl. am Ende des Projektes wiederholt werden. Kinder konnten viele tänzerische Informationen mitnehmen. Gute Aufbereitung von Bettina Großberg, Museums- und Tanzpädagogin im Tanzmuseum in Köln.

Der Ausflug war eine tolle Möglichkeit für die TN mal Tanz anders kennen zu lernen. Andere Aspekte zu erfahren und eine gemeinsame Aktivität außerhalb des Jugendzentrums zu erleben.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



November 2019

Inhalte

Bewegungsabfolge: in 8 ZZ vom Boden zum Stand und 8 ZZ vom Stand zum Boden. Heute war Thema: Steigern und Reduzieren und die Bedeutung für die Bewegung im Raum. Wir erprobten spielerisch auf der Geraden und der Diagonalen wie man das Laufen zum Gehen bis zum Stand reduziert und umgekehrt steigert. Die TN ließen sich auf die Übung ein und hatten Spaß am Ausprobieren. Die beiden Jungs wären am liebsten nur immer schneller gelaufen, aber es machte ihnen auch Freude zu reduzieren. In den nächsten Projektzeiten möchten wir das Thema immer wieder einbauen um die Fähigkeit der Variation von Bewegung zu schulen. Ein weiteres Thema war die Rhythmisierung von Bewegungen am Beispiel des Gehens und Rhythmisierung von Gefühlen.

Über die Diagonale entstand eine kleine Abfolge von „wach“ zu „müde“

Die Teilnehmer*innen bewegten sich über die Diagonale und legten sich am Ende in eine Reihe zum Schlafen hin.

Auf Wunsch der TN arbeiteten wir an der Choreo „Popcorn“

Steigerung Popcorn von 1-10 (passend zur Übung steigern/reduzieren) Hinführung zu 8ZZ, 4 ZZ aufsitzen, 4ZZ aufstehen

Zur Entspannung und als Cool Down wurde eine tänzerische Yoga Übung „Herzmeditation“ eingebaut: Füße zusammen, Hände übereinander am Herzen Nun werden im Wechsel rechte Hand und rechter Fuß nach vorne bewegt anschließend mit der linken Seite. Die Hände kommen immer wieder über dem Herzen zusammen. Dann rechts und links zur Seite und nach hinten.

Mit den TN haben wir Musikstücke gesammelt (Hausaufgabe)

- Banana Song (I´m a Banana)
- Minion Banana Song
- Harry Bellafonte Give me hope
- In my mind Dynoro/ Gigi D´agostino
- Justin Bieber what do you mean
- Zedd/ Alessia Cara Stay (Lyrics)
- Lotte und Max Giesinger, Auf das was noch kommt
- Die Prinzen, mein Fahrrad und alles nur geklaut
- Echoes, Saint
- Skillet, Hero

Ich habe die TN noch einmal an den Steckbrief erinnert.

Eine neue Hausaufgabe war ein Lieblingsbuch oder einen Lieblingstext mitbringen

Wir als Pädagogen fühlen uns immer hin und her gerissen zwischen der Motivation der TN zum Mitmachen und zwischen „Dann machen sie halt nicht mit“. Wir wollen einerseits niemanden zwingen, andererseits wollen wir auch etwas Verbindlichkeit haben um in der Lage zu sein, kontinuierlich etwas zu erarbeiten.

Unsere Ideen zur Motivation:

- Wir bieten ab und zu mal Besonderheiten an. Für den 29.11.19 machen wir mit den aktiven TN Popcorn, passend zur Übung: Popcorn.
- Wir binden die TN noch mehr mit in die Entwicklung der persönlichen Note des Projektes mit ein. Bastelaktionen zum Thema, Mitbringen von Lieblingsdingen (Lieblingsbuch, Lieblingsmusik, Lieblingskleidung etc.)
- Wir machen immer mehr deutlich wie verpflichtend und wichtig die regelmäßige Teilnahme ist.
- Wir bringen Bücher zum Thema „Anders sein“ ein um den Bezug zum Thema zu vertiefen.
- Wir geben Aufgaben die Inhalte der Bücher, der Tänze etc. auf das Thema zu übertragen.

Eigentlich wollten wir am 20.12.19 eine kleine Mitmachaktion mit Eltern der TN machen. Gerd empfiehlt (Mail vom 27.11.19) aber es lieber im neuen Jahr zu machen, denn die Eltern und TN sind im Weihnachtsstress.

Am heutigen Tag begann die Einheit mit einem Impro Spiel (Ich war schon in Paris) Passend zur Übung „Popcorn“ haben wir mit den Kindern Popcorn gemacht. Die TN sollten beobachten was beim Popcorn Machen passiert und es nach eigenem Ermessen aufschreiben, aufmalen etc. Zum Abschluss habe ich ein Buch vorgestellt bei dem es um das Anderssein geht: „Die Wiese“ von Susan Bagdach. Die TN sollten den Bezug zum Projekt herausfinden. (Brainstorming).

Fotos



Dezember 2019

Inhalte:

- Banana Song Warm up
- Alle waren motiviert und machten mit
- Side step, double step, 4 Schritte vor und zurück, Bein schleifen (li) und (re)
- Raumübung (4 Schritte Freez) Steigerung, Reduzierung, Klein und Groß
Hier waren alle motiviert, außer Jaqueline musste pausieren (müde) hat aber sich anschließend durch Ismaela motivieren lassen.
- Variation: TN machen das Gegenteil von dem was ich mache (Klein/ Groß)
- TN sind mal die Bestimmer*innen
- Popcorn Choreo auf Wunsch der Kinder
- Gruppe und Einzelner
Bei dieser Übung geht es darum das eine Gruppe sich im Raum auf einen Einzelnen zubewegt, der Einzelne weicht aus, verschmilzt mit der Gruppe und dann wird der nächste der Gruppe zum Einzelnen. *Auch hier waren alle beim Thema motiviert.*

Beim nächsten Treffen haben wir angefangen für uns eine neue Choreographie aus den Elementen der letzten Stunde zu entwickeln. Kaum fingen wir damit an und ließen das Stück von Jan Delay „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ abspielen, haben die Kinder mitgemacht. Aus den drei Fokuspositionen im Raum durch verschiedenartige Raumwege miteinander verbunden, den Dreieckpositionen mit wechselnder Spitze, langsames Runtergehen mit Armbewegungen und schnelles wieder aufstehen, sowie den Kreuzschritten im Kreis, entwickelte sich schnell eine neue Choreografie mit den individuellen Bewegungen der Kinder.

Dies passierte ohne große Anstrengung, da nur der grobe Ablauf vorgegeben war und jedes Kind seine eigenen Bewegungen tanzen konnte.

Danach übernahm Torsten mit einer Catwalk Choreographie. Jedes Kind musste einzeln acht Zeiten nach vorne gehen und dort posen. Nachdem die Reihe vorne komplett war, gingen alle gemeinsam wieder zurück. Danach entstand eine Schlange angeführt von demjenigen der entweder rechts oder links außen stand. Auch hier entstand sehr schnell eine eigene Choreographie, die vorzeigbar war.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



Januar 2020

Für die geplante Werkschau verwenden wir die Geschichte „Die Wiese“ von Susan Bagdach, die das Thema Anders sein und Ausgrenzung sowie Vielfalt sehr spannend aufbereitet. Die Genehmigung zur Verwendung wird von Susan Bagdach noch zeitnah eingeholt.

Wir haben jetzt genug Tanzmaterial um die Geschichte tänzerisch darstellen zu können.

Es besteht eine feste Choreographie auf den Tanztitel Dance Monkey (imitativ), die jede Stunde geübt und perfektioniert wird. Der einfache Tanz macht den Kindern viel Spaß und überfordert nicht ihre tänzerischen Fähigkeiten.

Torsten übt eine freiere Choreographie mit dem Grundelement Gehen und Ansätzen von Tanztheater: Darstellung von Müdigkeit und Aufwachen. Der Catwalk wurde in diesem Stück weiter verifiziert. Dieses Tanzstück wird auch auf der Pfarrsitzung am 09.02. in Schlafanzügen aufgeführt.

Torsten hat die Geschichte von der Wiese in der letzten Stunde nochmal vorgelesen. Die Kinder waren hoch konzentriert und fanden großes Interesse daran, auch unter dem Aspekt der Werkschau und der Verwendung für unsere Tanzgeschichte.

Die Geschichte wird nicht 1:1 verwendet, sondern für unsere Zwecke umgeschrieben. Angedacht ist das Vorlesen durch die Kinder in Teilabschnitten als Drehbuch für den Auftritt.

Die TN haben ein Gefühl für Verbindlichkeit entwickelt. Dieses Gruppengefühl unterstützt und motiviert die TN zur Teilnahme. Jeder einzelne TN ist auf dem Weg ein Bild von „Was ist Tanz“ zu entwickeln. Sie können sich im Raum positionieren, erkennen die Bedeutung von Fokuspositionen im Raum und sie improvisieren Bewegungen im Raum. Die TN bringen eigene Ideen ein und lassen sich auf neue Bewegungsideen ein. Im Rahmen des Karnevals haben wir die Gelegenheit auf der Pfarrsitzung in Blatzheim im eine kleine Präsentation vorzustellen. Dies ist eine Möglichkeit eine kleine Übung einer Präsentation auf der Bühne zu erleben. Eine kleine Präsentation zum Thema „aufwachen und schlafen“ ist Teil der Präsentation.

Februar 2020



Auftritt Pfarrsitzung Karneval im Kunibertushaus mit einem Teil der Tanz AG-Gruppe



Probe unmittelbar vor dem Auftritt

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



März 2020

Werksschau am 13.03.2020

Kurz vor dem Log down, von dem auch die Jugendzentren betroffen waren, haben wir es geschafft, den Eltern und Kindern/Jugendlichen im Domiziel unsere bisherigen Tanzergebnisse zu präsentieren. Die von uns als Grundlage dienende Geschichte „Die Wiese“ für ein Drehbuch, wurde auf der Werksschau präsentiert und unsere prozessorientierte Arbeitsweise den Gästen vorgestellt. Ferner wurden die Tänze Dance Monkey als einheitliche Choreographie sowie der Weg zu einer Choreographie mit individuellen Tanzelementen der Teilnehmer*innen vorgeführt.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

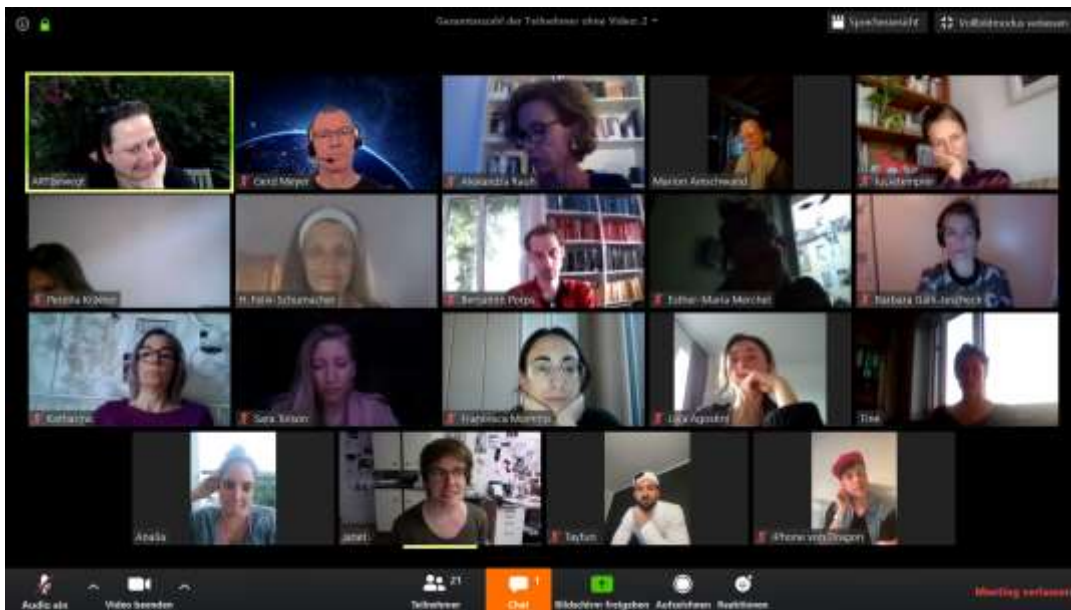


1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



März bis August 2020

Durch die Pandemie Covid 19 konnten wir danach leider nicht mehr miteinander tanzen. Eine digitale Fortführung war nicht möglich, da die Kinder nicht alle über die technischen Möglichkeiten verfügten oder auch einfach nicht mehr erreichbar waren. Ferner hätte sich unser Tanzvermittlungstil nicht für ein digitales Format geeignet. Auch die weitere Zuversicht, es doch noch zu einer Präsentation voran zu treiben, wurde durch die neuen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sehr eingeschränkt. Während dieser Zeit haben wir uns am vom Chance-Tanz-Projektbüro organisierten digitalen Austauschformat über Zoom mit anderen Chance-Tanz-Projektteilnehmer*innen beteiligt.



Zoom Videokonferenz Chance Tanz 23.04.2020



Zoom Videokonferenz Chance Tanz 12.05.2020

August bis November 2020

Mit viel Energie und Spaß starteten wir nach den Sommerferien 2020 wieder mit dem Tanzen. Die Gruppe erschien zahlreich und wir verlagerten den Unterricht nach draußen ins Außengelände des DOMIZIELS.

Wir hatten den Eindruck, dass die Gruppe sich sehr auf die Fortführung des Projektes gefreut haben und sehr erleichtert waren nach der Zeit der Kontaktbeschränkung endlich wieder ein Gruppenfeeling zu erleben.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

Nach der Lockerung hatten wir es geschafft die Gruppe wieder zusammenzubringen und dann kam der zweite Teillogdown. Daher haben wir uns entschlossen den Abschluss des Projektes durch die Vorbereitung einer Ausstellung (die eigentlich zur Veranschaulichung des Themas, für die Zuschauer, dienen sollte) zu präsentieren. Den genauen Termin werden wir nach Beruhigung der Pandemie für das nächste Jahr planen. In dieser Ausstellung wird ein Film präsentiert und von den Kindern gestaltete Bilder, Steckbriefe etc. ausgestellt.

Fotos



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



1. Dokumentation: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

Tanzprojekt „Du bist anders als ich, ich bin anders als du!“ Tanzgeschichte auf Grundlage des Buches „Die Wiese“ von Susan Bagdach

Dies ist die Geschichte einer Wiese. Es ist eine Wiese wie es sie überall geben könnte, in jeder Stadt, in jedem Land und auch in deiner Nähe. Die Wiese ist dicht mit Gras bewachsen und leuchtet satt grün und gesund. Auf der Wiese stehen viele Blumen. Alle Blumen sind blau und ungefähr so groß wie eine ausgestreckte Kinderhand. Alles ist ruhig und ordentlich auf dieser Wiese.

An einem Tag im Frühling wächst eine neue, kleine Pflanze am Rand der Wiese. Wie immer, wenn eine Neue geboren wird, schauen die anderen gespannt auf die Knospe. Zart und langsam öffnet sie sich zu einer kleinen, gelben Blüte.

Alle Blumen: „Wir sind blau! Man darf auf dieser Wiese nicht gelb sein. Du musst so sein wie wir, wie alle. Du musst auch blau werden!“ Gelbe Blume: „Wie kann ich blau werden, wo ich doch gelb bin?“ Eine blaue Blume: „Da gibt es einen Trick! Man kann Tinte trinken, dann färben sich die Blütenblätter blau. Dann siehst du genau so aus wie wir!“

Nun sieht die Neue fast genauso aus wie die anderen Blumen!

Einige Zeit später, ganz in der Nähe der ehemals Gelben, durchbricht wieder eine neue Blume den Boden.

Alle blauen Blumen: „Frechheit, Unverschämtheit, guckt auch die an!“ „Wieviel Platz sie sich nimmt, wie breit sie sich macht.“ „Und wiese riecht sie zu laut?“ „Was ist das für eine schamlose Farbe!“ „Weiß sie denn gar nicht, was sich gehört?“



Rote Blume: „Worüber regt ihr euch denn so auf? Was ist falsch?“

Ehemals gelbe Blume: „Du bist rot und groß und anders. Man darf hier nicht so sein. Am besten trinkst du Tinte wie ich ... Dann wirst du so blau wie ich. Und wirf ein paar Blätter ab. Vielleicht solltest du auch schrumpfen ... Dann werden dich die anderen bestimmt mögen.“

Traurig schaut die rote Blume auf den Boden. Sie atmet den Geruch der Erde und erinnert sich an den Duft des Windes und die Wärme der Sonne auf ihren Blättern. Sie erinnert sich an das Vogelgezwitscher und den Geschmack des Regens. Und sie bemerkt, dass sie das Leben vermisst, denn die rote Blume beginnt zu sterben.

Rote Blume: „Ich vermisse die Sonne so sehr!“ und ich habe Angst ... dann es geht mir gar nicht gut“

Blaue Blume: „Denkst du es hilft den anderen, dass Du Tinte trinkst, aufhörst zu duften und zu strahlen und deinen Glanz ablegst?“ „Früher standen auf dieser Wiese viele bunte Blumen, alle waren unterschiedlich groß. Jede hatte ihre Form, jede hat auf ihre Art geduftet. Es war ein Fest für die Bienen und es war wunderschön. Ich weiß nicht was passiert ist, aber ich weiß eines. Wenn ich du wäre, würde ich meinen Stängel in den Himmel strecken, meinen Duft verströmen soweit es geht und niemals wieder Tinte trinken.“ Du kannst doch immer nur Du selber sein, etwas anderes ist nicht möglich.“

Die Rote schlägt ihre Augen weit auf und blickt zu den Wolken. Dann beginnt sie sich in den Himmel zu erheben, erst vorsichtig und dann so weit sie kann. Sie kostet den Regen und atmet den Wind und später tanzt sie in der weichen Abendbrise.

Und eines Tages ist aus der alten Wiese eine neue Wiese geworden. Die Wiese erstrahlt jetzt prachtvoll und in allen Farben. Sie ist nun bunt und voller Düfte und viele unterschiedliche Pflanzen wachsen dort. Schmetterlinge schaukeln von Blüte zu Blüte, Bienen summen. Wann immer jetzt eine Knospe auftaucht. Schauen alle Blumen aufgeregt und erwartungsfroh, was diese ganz spezielle Blume wohl für eine Größe hat, welche Farbe sie zeigt und welchen speziellen Duft sie verströmt.

Das ganze Leben ist bunt! Du bist perfekt. Und ich bin perfekt. Wir beide sind richtig! Einmalig, buntern und wundervoll - genau so wie wir sind!



Dezember 2020

Abschlussreflexion

Das Projekt hat die TN an ein, für sie unbekanntes Thema herangeführt und hat eine Verbindlichkeit geschaffen, teilzunehmen. Die TN haben Erfahrungen mit ihrem Körper in der Auseinandersetzung mit anderen Körpern und dem Raum gemacht. Die Kondition wurde angeregt und die Aufmerksamkeit gefördert. Neben verschiedenen Tanztechniken aus dem Hip-Hop und Modern Dance, entwickelte die Gruppe große Kreativität hinsichtlich eigener tänzerischer Bewegungen. Auch die Offenheit für das „Anderssein“ wurde entwickelt. Die Fähigkeiten dies alles schauspielerisch in eine Tanzgeschichte umzusetzen mit Darstellungsmöglichkeiten von Gefühlen durch Tanz wurden weiterentwickelt, sowie soziale Möglichkeiten der Interaktion mit den Anderen aus der Gruppe.

Aber das aller Wichtigste war, dass die TN „intrinsisch motiviert“ und mit Spaß Prozesse erlebt haben, die bleibend sind und sich in ihrer weiteren Entwicklung positiv auswirken werden. Die Resonanz war in der Abschlussrunde durchweg sehr positiv: das Erlernen der Tänze hätte viel Spaß gemacht, die Musikauswahl sei toll gewesen, die Spiele als Einstieg machten den Unterricht interessant und hätten einen hohen Spaßfaktor, die Gruppe sei sehr zusammengewachsen, man sei sehr gerne zum Unterricht gekommen etc.

Wir als Tanzpädagogen haben auch viele Erfahrungen und Eindrücke gemacht die uns bereichern und die wir mitnehmen. Schade ist nur dass wir einen anderen Abschluss planen mussten. Aber trotzdem hat das Projekt alle bereichert.

Anlage: Drehbuch

Tanzgeschichte für Präsentation im Projekt „Du bist anders als ich, ich bin anders als du“

Die Wiese von Susan Bagdach (*Genehmigung liegt vor*)

Bühnenbild: Banner mit einheitlichen blauen Blumen oder blaue Blumen auf Ständern im Raum verteilen....

Haupterzählerin:

Position auf der Bühne festlegen zu der Die Haupterzählerin zum Vorlesen immer wieder kommt, dort steht auch das Buch (Notenständer)

„Dies ist die Geschichte einer Wiese. Es ist eine Wiese wie es sie überall geben könnte, in jeder Stadt, in jedem Land und auch in deiner Nähe.“

„Die Wiese ist dicht mit Gras bewachsen und leuchtet satt, grün und gesund. Auf der Wiese stehen viele Blumen. Alle Blumen sind blau und ungefähr so groß wie eine ausgestreckte Kinderhand. Alles ist ruhig und ordentlich auf dieser Wiese.“

1. Tanz: „Aufwachen“ Musik: Kostüm: blaue Kleidung und Kappen
Ende im Kreis um die kleine gelbe Blume

Haupterzählerin:

An einem Tag im Frühling wächst eine neue, kleine Pflanze am Rand der Wiese. Wie immer, wenn eine Neue geboren wird, schauen die anderen gespannt auf die Knospe.

Zart und langsam öffnet sie sich zu einer kleinen, gelben Blüte:

2. Szene: kleine gelbe Blüte wächst im Kreis und setzt sich die gelbe Kappe auf, die Tänzer*innen im Kreis gehen gleichzeitig in die Hocke Musik: Amelie

Nachdem die gelbe Blume aufrecht steht, stellen sich die anderen auch wieder hin und wispern aufgeregt und tuscheln durcheinander:

Alle: „Wir sind blau! Man darf auf dieser Wiese nicht gelb sein. Du musst so sein wie wir, wie alle. Du musst auch blau werden!“

Kreis öffnet sich, damit die Zuschauer die Szene sehen können:

Gelbe Blume: „Wie kann ich blau werden, wo ich doch gelb bin?“

Blaue Blume: „Da gibt es einen Trick! Man kann Tinte trinken, dann färben sich die Blütenblätter blau. Dann siehst du genauso aus wie wir!“

Blaue Blume reicht der gelben Blume eine Flasche. Gelbe Blume tut so, als ob sie trinken würde. Wechsel der gelben Kappe mit der blauen Kappe. Alle gehen auf ihre Fokuspositionen für den Tanz „Dance Monkey“

Haupterzählerin: Nun sieht die Neue fast genauso aus wie die anderen Blumen.

3. Tanz: Dance Monkey: *alle tanzen synchron und einheitlich*

Abschluss: jede/r bleibt auf seiner/ihrer Fokusposition im Freeze stehen.

Haupterzählerin: Einige Zeit später, ganz in der Nähe der ehemals Gelben, durchbricht wieder eine neue Blume den Boden.

Die anderen beobachten neugierig, was passiert

4. Szene: *Auf einem Podest: Die Neue wächst. Sie wird groß und größer und ihr Stiel wächst länger empor, als der Stiel jeder anderen Blume auf der Wiese. Und dann öffnet die neue Blume ihre Knospe zu einer Blüte Und: die Blume leuchtet prachtvoll in einem tiefen Rot: rote Kappe und rote Tücher die aus den Händen emporquellen.*

Rote Rose bleibt im Freeze stehen.

Alle blauen Blumen: „Frechheit, Unverschämtheit, guckt euch die an!“

Weitere Blume: „Wie viel Platz sie sich nimmt, wie breit sie sich macht.“

Weitere Blume: „Und wieso riecht sie so laut?“

Weitere Blume: „Was ist das für eine schamlose Farbe!“

Alle wieder zusammen: „Weiß sie denn gar nicht, was sich gehört?“

Rote Rose: „Worüber regt ihr euch denn so auf? Was ist falsch?“

Ehemals gelbe Blume: „Du bist rot und groß und anders. Man darf hier nicht so sein. Am besten trinkst du Tinte wie ich ... Dann wirst du so blau wie ich. Und wirf ein paar Blätter ab. Vielleicht solltest du auch schrumpfen.... Dann werden dich die anderen bestimmt mögen.“

Gelbe Blume reicht der roten Blume die Flasche mit Tinte, rote Blume signalisiert Dankbarkeit und Zustimmung....

Musik für Solo der roten Rose: River flows in you

Rote Rose tut so als ob sie trinken würde, wirft die Tücher weg und wechselt die Kappe in blau, wird kleiner und kleiner, steigt vom Podest und legt sich ganz flach auf den Boden mit Gesicht nach unten: traurige Haltung (Lichtkegel auf die rote Rose)

Alle anderen gehen von der Bühne...

Haupterzählerin: Traurig schaut die rote Blume auf den Boden. Sie atmet den Geruch der Erde und erinnert sich an den Duft des Windes und die Wärme der Sonne auf ihren Blättern. Sie erinnert sich an das Vogelgezwitscher und den Geschmack des Regens. Und sie bemerkt, dass sie das Leben vermisst, denn die rote Blume beginnt zu sterben.

5. Tanz: Beautiful madness/ Michael Kelly, Offener Kreis um die liegende Rose

6. Szene:

Rote Rose (flüstert mit schwacher Stimme): „Ich vermisse die Sonne so sehr!“
und ich habe Angst...denn es geht mir gar nicht gut“

Blaue Blume: „Denkst du es hilft den anderen, dass Du Tinte trinkst, aufhörst zu duften und zu strahlen und deinen Glanz ablegst?“

Blaue Blume: „Früher standen auf dieser Wiese viele bunte Blumen, alle waren unterschiedlich groß. Jede hatte ihre Form, jede hat auf ihre Art geduftet. Es war ein Fest für die Bienen und es war wunderschön. Ich weiß nicht was passiert ist, aber ich weiß eines. Wenn ich du wäre, würde ich meinen Stängel in den Himmel strecken, meinen Duft verströmen soweit es geht und niemals wieder Tinte trinken.“

Weitere blaue Blumen nicken zustimmend

Blaue Blume: „Du kannst doch immer nur Du selber sein, etwas anderes ist nicht möglich.“

7. Tanz Identität zu ID, Michael Kelly

8. Szene: *Die Rote schlägt ihre Augen weit auf und blickt zu den Wolken. Dann beginnt sie sich in den Himmel zu erheben, erst vorsichtig und dann so weit sie kann. Sie kostet den Regen und atmet den Wind und später tanzt sie in der weichen Abendbrise. (Die anderen machen es ihr nach...und wechseln ihre Kappen in unterschiedlichen Farben)*

Ehemals gelbe Blume: Was soll schlecht an gelb sein? Ist nicht auch die Sonne gelb?

Alle lachen, tuscheln miteinander und nicken zustimmend!

9. Abschlusstanz mit Tüchern: „Für mich soll es rote Rosen regnen“

Haupterzählerin: Und eines Tages ist aus der alten Wiese eine neue Wiese geworden. Die Wiese erstrahlt jetzt prachtvoll und in allen Farben. Sie ist nun bunt und voller Düfte und viele unterschiedliche Pflanzen wachsen dort. Schmetterlinge schaukeln von Blüte zu Blüte, Bienen summen. Wann immer

jetzt eine Knospe auftaucht. Schauen alle Blumen aufgeregt und erwartungsfroh, was diese ganz spezielle Blume wohl für eine Größe hat, welche Farbe sie zeigt und welchen speziellen Duft sie verströmt.

Dabei Wechsel des Bühnenbildes in eine „Bunte Wiese“

Alle zusammen:

Das ganze Leben ist bunt! Du bist perfekt: mit den Fingern ins Publikum zeigen
Und ich bin perfekt (sich selbst in Pose bringen)
Wir beide sind richtig! Einmalig, kunterbunt und wundervoll – genauso wie wir sind!

*Pause: im Freeze stehenbleiben bis Publikum anfängt zu klatschen.
Dann gehen alle in einer Linie nach vorne zum Rand der Bühne und verbeugen sich. Gemeinsam wieder langsam zurück und dann nochmal schnell zum Bühnenrand und verbeugen.*

Zugabe: Dance Monkey

Erklärung:

Kursiv: Regieanweisung

Unterstrichen: SprecherInnen

Grün: Gesprochene Worte

Vorspann: 15-minütiger Film/ Ausstellung Umriss/Fotowand vor Bühne
/Spiegel/Begrüßung durch Torsten und Iris

Bühnenbild:

1. Hintergrund: Wiese einheitlich mit blauen Blumen auf großem Papier!
Während des gesamten Auftritts
2. Langsamer Wechsel des Bühnenbildes in eine bunte Wiese: Bild mit bunten Händen
3. Gestaltete Umriss der Kinder werden auf die Bühne geschoben

Kostüme:

Von einheitlicher blauer Kleidung, nach und nach buntes Zubehör: Kappen, Tücher, T-Shirts mit Aufdruck bunte Wiese..., die schnell übergezogen werden können.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

<https://blatzheim-online.de/musik-tanz-theater-neues-projekt-im-domiziel?fbclid=IwAR0za2LGzgVEjJU2Remd5l3qhqkHwES3P9QnYzoQEMJAw8pf7MNUIkclXr8>



Musik – Tanz – Theater – Neues Projekt im DOMIZIEL

08.06.2019 Blatzheim-Online 1757 Views 0 Comments

„Du bist anders als ich und ich bin anders als du!“ Unter diesem Titel startet im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL ein neues Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche (nicht nur aus Blatzheim) von ca. 8 bis 13 Jahren. Mit den Stilmitteln des modernen Tanzes soll das Thema interpretiert werden.

Im Flyer heißt es dazu: „Du möchtest dich auf eine tänzerische Reise begeben? Du möchtest Teil einer Gruppe sein, die dich so akzeptiert, wie du bist? Du willst spielerisch deine tänzerischen Bewegungsmöglichkeiten kennenlernen und vertiefen? Dann bist du beim Projekt genau richtig!“

„Inhaltlich geht es bei diesem Projekt um die Betrachtung des eigenen Körpers im Austausch mit den Körpern der anderen Teilnehmer. Es geht um die Selbstakzeptanz die Akzeptanz des Anderen, um Individualität. Als Medium wird hier der Tanz verwendet, durch den die Teilnehmer den eigenen Körper mit seinen Möglichkeiten und Grenzen, spielerisch ausprobieren und erfahren“ so die beiden Tanzpädagogen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O‘Grady, die das Projekt durchführen.

Außerhalb der Ferien soll zwei Stunden pro Woche geprobt werden. Höhepunkt ist eine Aufführung im Mai 2020. **Probe-Workshops sind am: Samstag, 29. Juni, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr (im Rahmen des Sommerfestes) und am Freitag, 5. Juli, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr.**

Wer Interesse hat, kann einfach – zu einer beliebigen Zeit – bei den Workshops vorbeikommen. Bequeme Kleidung und Spaß am Tanztheater mitbringen. Sonst nichts. Wer weitere Infos benötigt oder sich schon anmelden möchte, meldet sich im DOMIZIEL.

Die Teilnahme ist kostenlos. „Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ ist ein gemeinsames Projekt der Bündnispartner: „Buchstützen Blatzheim e.V.“, „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“. Gefördert wird es von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverband Tanz in Schulen e.V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF.

Bereits 2015 wurde ein ähnliches Projekt im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ durchgeführt. Am 22.03.2015 hieß es bei „Blatzheim-Online“: „Als Höhepunkt des Projektes „Chance Tanz“ fand heute im Capitol-Theater Kerpen die erste Tanzaufführung des „Community Dance Ensembles“ des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL statt. Unter dem Titel „Ein Stück zum Thema Glück“ zeigten 13 Kinder nicht nur beeindruckende tänzerische Interpretationen zum Thema Glück, sondern dazu auch teils tiefgründige, nachdenkliche Texte, Lieder, Bilder und Kurzfilme, wie z.B. Interviews zum Thema Glück.“

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/musik-tanz-theater-naechstes-try-out-am-kommenden-freitag?fbclid=IwAR120tui1oRtvyG0DEE1nUzeL7JDtNs7fXoA6k_al-h1Ks6RjnTEbtdtAJ0



Musik – Tanz – Theater – Nächstes Try-Out am kommenden Freitag

30.06.2019 Blatzheim-Online 1428 Views 0 Comments

„Du bist anders als ich und ich bin anders als du!“ Unter diesem Titel startet im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL ein neues Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche (nicht nur aus Blatzheim) von ca. 8 bis 13 Jahren. Mit den Stilmitteln des modernen Tanzes soll das Thema interpretiert werden.

Im Rahmen des Sommerfestes wurde ein erstes „Try-Out“ durchgeführt. Gemeinsam mit den Tanzpädagogen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O’Grady konnten die Kinder Elemente des modernen Tanzes erkunden und schon eigene Ideen einbringen.

Am kommenden Freitag, 05.07.2019, findet von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr ein weiteres Try-Out statt.

Ohne Anmeldung können Kinder und Jugendliche einfach ins Kinder- und Jugendzentrum kommen und einfach mal hinein schnuppern, was einen im Projekt erwartet. Bequeme Kleidung und Spaß am Tanztheater mitbringen. Sonst nichts. Wer weitere Infos benötigt, meldet sich im DOMIZIEL.

Die Teilnahme ist kostenlos. „Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ ist ein gemeinsames Projekt der Bündnispartner: „Buchstützen Blatzheim e.V.“, „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“. Gefördert wird es von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverband Tanz in Schulen e.V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF.

Bereits 2015 wurde ein ähnliches Projekt im Rahmen des Programms „Kultur macht stark“ durchgeführt. Am 22.03.2015 hieß es bei „Blatzheim-Online“: „Als Höhepunkt des Projektes „Chance Tanz“ fand heute im Capitol-Theater Kerpen die erste Tanzaufführung des „Community Dance Ensembles“ des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL statt. Unter dem Titel „Ein Stück zum Thema Glück“ zeigten 13 Kinder nicht nur beeindruckende tänzerische Interpretationen zum Thema Glück, sondern dazu auch teils tiefgründige, nachdenkliche Texte, Lieder, Bilder und Kurzfilme, wie z.B. Interviews zum Thema Glück.“

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

<https://blatzheim-online.de/ich-bin-anders-als-du-du-bist-anders-als-ich-tanzprojekt-im-domiziel?fbclid=IwAR20DkHAKCDPkc2u6T02tYoLkat4ISitPF3OzVDq18RQTl7Q8zrdGnRV12M>



„Ich bin anders als du. Du bist anders als ich!“ – Tanzprojekt im DOMIZIEL

21.07.2019 Blatzheim-Online 1301 Views 0 Comments

„Ich bin anders als du. Du bist anders als ich!“ lautet das Motto des Tanzprojektes im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL.

Jeder Mensch ist anders und wir unterscheiden uns durch Augenfarbe, Augenform, Haarfarbe, Größe, Gewicht, Bewegungsart, Sprache etc. Mit diesen Besonderheiten jedes Einzelnen experimentiert die im Rahmen von zwei „Try Outs“ neu gegründete Tanzgruppe.

Mit den Tanzchoreographen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O’Grady werden die Gruppenmitglieder animiert, sich spielerisch auszuprobieren, selber kreativ tätig zu sein und mit Bewegungen zu improvisieren. Die Teilnehmenden lernen im Projekt tanz-, rhythmus- und theaterpädagogische Übungen, Spiele und Trainingsformen kennen. Im Gruppenerleben werden eigenständige Choreographien entwickelt.

Das Projekt wird über das Förderprogramm „Chance Tanz – Kultur macht stark“ vom Bundesministerium für Bildung und Forschung finanziert. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Am Freitag, den 30.08.2019, um 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr findet das nächste Treffen im Jugendzentrum DOMIZIEL statt. An diesem Tag können weitere Interessierte in die Tanz-AG zum Schnuppern kommen. Die Tanz-AG wird dann im Zeitraum eines Jahres regelmäßig freitags stattfinden. Die regelmäßige Teilnahme wird mit Tanzaufführungen der Gruppe auf verschiedenen Bühnen belohnt. Info und Anmeldung: Klaus Ripp 02275 6045

– domiziel@netcologne.de.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/tanzprojekt-erfolgreich-gestartet?fbclid=IwAR1FQPQIX8Y-ZQOQRUc0bEMzclXaULAdkGrDAULu8nGPhK8FK_NaIghT1_I



Tanzprojekt erfolgreich gestartet

15.09.2019 Blatzheim-Online 1186 Views 0 Comments

Das Tanzprojekt „Du bist anders als ich und ich bin anders als du!“ ist vielversprechend in den Räumlichkeiten des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL angelaufen.

Die Teilnehmer begeben sich auf eine Reise zu ihrem und mit ihrem eigenen Körper. Durch diese Reise lernt man die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten und die kreative, tänzerische Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, als Möglichkeit der Auseinandersetzung, kennen.

Nach den beiden durchgeführten „Try-Outs“ beim Sommerfest und im Offenen Bereich des DOMIZIELs sind zahlreiche Mädchen und Jungs auf das Projekt aufmerksam und neugierig geworden.

Da sich Eltern, Kinder und Teenies nach den Sommerferien auf die neuen Stundenpläne einstellen und häufig viele andere Freizeitermine berücksichtigen müssen, findet sich jetzt nach und nach eine regelmäßig übende Tanzgruppe ein.

Für weitere interessierte Kinder und Jugendliche besteht aber nach wie vor noch die Möglichkeit in die Tanz-AG hineinzuschnuppern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Tanz-AG findet freitags von 15.30 – 17.30 im DOMIZEIL statt. Weitere Infos unter 02275 – 91 37 40 oder direkt im DOMIZIEL.

„Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ ist ein gemeinsames Projekt von „Buchstützen Blatzheim“ e.V., „Bildung und Kultur im Hof“ e.V. unter Federführung des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL. Es wird zu 100% gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverbands Tanz in Schulen e. V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/im-tanzmuseum-getanzt?fbclid=IwAR1rE_9JXDnBkdCHzluypgkeYYQS3d_QpbtUxWvW1z2N73TfnaEDlr7TIk



Im Tanzmuseum getanzt

06.10.2019 Blatzheim-Online 1241 Views 0 Comments

Was ist denn ein Tanzmuseum? Kann ein Ausflug dahin interessant und abwechslungsreich sein? Ja, kann es. Teilnehmer des Tanzprojektes „Du bist anders als ich und ich bin anders als du“ waren begeistert.

Gemeinsam mit den Tanzpädagoginnen Iris Austin O’Grady und Torsten Leuchtenberg sowie dem Vorsitzenden des Juze-Trägervereins DOMIZIEL e.V. Klaus Ripp unternahmen einige Teilnehmer des Tanzprojektes mit Bus und Bahn einen Ausflug ins Kölner Tanzmuseum.

Dort gab es eine spezielle auf die Kinder zugeschnittene Führung. Statt „trockener“ Vorträge oder Bilder, gab es anschaulich etliche Informationen zu Tanzformen und berühmten Tänzerinnen wie Pina Bausch. Dabei allein blieb es jedoch nicht. Der Höhepunkt war, dass die Teilnehmer einen kleinen Tanz von Pina Bausch einstudierten.

Nach der „anstrengenden“ Arbeit gab es dann noch eine leckere Stärkung bevor es wieder nach Blatzheim zurückging.

Für weitere interessierte Kinder und Jugendliche besteht nach wie vor noch die Möglichkeit in die Tanz-AG hineinzuschnuppern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Tanz-AG findet freitags von 15.30 – 17.30 Uhr im DOMIZEIL statt. Weitere Infos unter 02275 – 91 37 40 oder direkt im DOMIZIEL.

Im Museum Tanz von Pina Bausch einstudiert



Tanzen macht Spaß: Diese Erfahrung machten die Mitglieder der Blatzheimer Gruppe auch bei ihrem Besuch im Tanzmuseum in Köln.

Foto: Ripp

Kerpen-Blatzheim (red). „Du bist anders als ich und ich bin anders als du!“ Unter diesem Titel läuft im Kinder- und Jugendzentrum Domiziel ein Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche von acht bis 13 Jahren. Mit den Stilmitteln des modernen Tanzes soll das Thema interpretiert werden.

Gemeinsam mit den Tanzpädagoginnen Iris Austin O’Grady und Torsten Leuchtenberg sowie dem Vorsitzenden des Juze-Trägervereins Domiziel Klaus Ripp

unternahmen einige Teilnehmer einen Ausflug ins Kölner Tanzmuseum.

Was ist denn ein Tanzmuseum? Kann ein Ausflug dahin interessant und abwechslungsreich sein? Diese Fragen haben sich einige Teilnehmer im Vorfeld gestellt und waren vom Besuch begeistert. Denn es gab eine speziell auf die Kinder zugeschnittene Führung. Statt trockener Vorträge oder Bilder, gab es anschaulich etliche Informationen zu Tanzformen und

berühmten Tänzerinnen wie Pina Bausch. Dabei allein blieb es jedoch nicht. Der Höhepunkt war, dass die Teilnehmer einen kleinen Tanz von Pina Bausch einstudierten.

Für interessierte Kinder und Jugendliche besteht nach wie vor noch die Möglichkeit in die Tanz-AG hineinzuschnuppern. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Tanz-AG findet freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr im Domiziel statt. Weitere Informationen unter (0 22 75) 91 37 40.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/ich-bin-ja-doch-groesser?fbclid=IwAR3NOzErpYwuEgeZxh9_BwGLB3KZgrc8omc2uPztdMpiO1ogI2laWQb0rc4



Ich bin ja doch größer!

15.12.2019 Blatzheim-Online 925 Views 0 Comments

(TL) Wie groß bin ich eigentlich? Wie sieht eigentlich mein Körperumriss aus? Und wie unterscheide ich mich von den anderen Teilnehmern?

Das sind einige der Themen, mit denen sich die Tanzpädagogin Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O`Grady gemeinsam mit den Teilnehmern im Tanzprojekt „Du bist anders als ich, ich bin anders als du“ beschäftigten.

Jetzt gestalteten die Kinder einzelne Umriss ihres Körpers. Sie legen sich auf ein großes Papier und umzeichnen den liegenden Partner. So bleibt eine eindrucksvolle Umrandung eines Kindes zurück. Am Ende liegen verschiedene Umriss am Boden und die Teilnehmer schauen sie sich genau an. Einer sagt: „Ich bin ja doch größer!“ Den Tänzerinnen und Tänzern wird dadurch bewusst, was es ausmacht, wenn sie sich von außen betrachten. Selbst an den Umrissen können sie erkennen, dass nicht alle Menschen gleich sind. Diese Umzeichnungen des eigenen Körpers werden die Teilnehmenden das ganze Projekt begleiten.

Ausgefüllt mit kreativen Zeichnungen, Collagen und Wörtern wird die Einzigartigkeit jedes Einzelnen in den Vordergrund gestellt. Gerade beim Tanzen spielt dieses „sich von außen betrachten“ und „sich selber wahrnehmen“ in Ruhe und in Bewegung eine wichtige Rolle.

Wer noch Interesse am tanzen und Spaß daran hat, in der Gruppe neue Erfahrungen zu machen, kann sich im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL melden. Die Tanz-AG findet jeden Freitag von 15 – 17 Uhr statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Infos unter Tel 02275 91 37 40 oder per Mail domiziel@netcologne.de.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/tanzprojekt-laedt-zur-werkschau-ein?fbclid=IwAR3eofOf_7PC_otMVU_03yN4v1I1yiP5stlcechv-iEVEsHwuKCKEsNYMxU

Einladung zur Werkschau des Tanzprojekts



„Du bist anders als ich & ich bin anders als du.“

Freitag, 13. März, 15.30 Uhr,

Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL

Tanzprojekt lädt zur Werkschau ein

01.03.2020 Blatzheim-Online 647 Views 0 Comments

Seit September läuft im Kinder- und Jugendzentrum das Tanzprojekt „Du bist anders als ich und ich bin anders als du!“ Einen Zwischenstand über das Projektergebnis wollen die Teilnehmer unter der Leitung der Tanzpädagoginnen Iris Austin-O`Grady und Torsten Leuchtenberg im Rahmen einer Werkschau am Freitag, 13. März, ab 15.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr zeigen.

Alle Eltern und andere Interessierten sind herzlich ins DOMIZIEL eingeladen.

Am 19. Juni findet dann die Abschlusspräsentation im Kunibertus-Haus statt.

„Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ ist ein gemeinsames Projekt von „Buchstützen Blatzheim“ e.V., „Bildung und Kultur im Hof“ e.V. unter Federführung des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL. Es wird zu 100% gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverbands Tanz in Schulen e. V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“

https://blatzheim-online.de/erfolgreiche-werkschau-des-tanzprojektes?fbclid=IwAR2-xeh_dJ5a-QPQkhs-XI0ezTDHzohM_EXn5x0QbvkidR-rotciL05wk2U



Erfolgreiche Werkschau des Tanzprojektes

15.03.2020 Blatzheim-Online 600 Views 0 Comments

Auch wenn einige Teilnehmer krankheitsbedingt fehlten, war die Werkschau des Tanzprojekts „Ich bin anders als du. Du bist anders als ich!“ mehr als gelungen.

Eltern und viele andere Gäste des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL konnten sich über den aktuellen Projektstand informieren und konnten an Beispielen sehen, welche Tänze die Kinder schon einstudiert haben.

Die Tanzpädagoginnen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O’Grady erklärten die Geschichte zum Projekt und der Weg, wie die Bewegungen entstehen. Auch Eltern und Gäste wurden dabei mit eingebunden.

Nun freuen sich alle auf den weiteren Projektlauf und die Abschluss-Aufführung, die für den 19. Juni geplant ist. Ob diese Planung angesichts der Corona-Krise so weiter umgesetzt werden kann, ist derzeit natürlich offen, denn aktuell ist auch das Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL geschlossen.

„Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ ist ein gemeinsames Projekt von „Buchstützen Blatzheim“ e.V., „Bildung und Kultur im Hof“ e.V. unter Federführung des Kinder- und Jugendzentrums DOMIZIEL. Es wird zu 100% gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverbands Tanz in Schulen e. V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



Try-Out! - Probiers mal!

Im Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL startet im Juli ein **Tanzprojekt** für **Kinder und Jugendliche von 8 bis 13 Jahren** mit den Tanzpädagoginnen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O'Grady. Zwei Stunden pro Woche mit einer Aufführung im Mai 2020. Die Teilnahme ist kostenlos. Probe-Workshops am:

Samstag, 29. Juni, 13.00 Uhr – 17.00 Uhr
(im Rahmen des Sommerfestes)

Freitag, 5. Juli, 15.00 Uhr – 19.00 Uhr

Du möchtest dich auf eine tänzerische Reise begeben? Du möchtest Teil einer Gruppe sein, die dich so akzeptiert, wie du bist? Du willst spielerisch deine tänzerischen Bewegungsmöglichkeiten kennenlernen und vertiefen? Dann bist du beim Projekt genau richtig!

Wer Interesse hat, kann einfach bei den Workshops vorbeikommen. Bequeme Kleidung und Spaß am Tanztheater mitbringen. Sonst nichts. Wer weitere Infos benötigt oder sich schon anmelden möchte, meldet sich im DOMIZIEL.



„Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ - Ein gemeinsames Projekt von: „Buchstützen Blatzheim e.V.“, „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“. Gefördert von **ChanceTanz**, einem Projekt des „Bundesverband Tanz in Schulen e. V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBF. Projektleitung: Gerd Meyer.

Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL - Elisabethstr. 25, 50171 Kerpen
www.blatzheim-online.de/domiziel - domiziel@netcologne.de - 02275/913740

2. Veröffentlichungen: Chance Tanz „Du bist anders als ich und ich bin anders als du.“



Try-Out! - Probiers mal!

Im DOMIZIEL wird ab kommendem Freitag ein Tanzprojekt für Kinder und Jugendliche von 8 – 13 Jahren mit den Tanzpädagoginnen Torsten Leuchtenberg und Iris Austin O'Grady fortgeführt. Zwei Stunden pro Woche mit einer Aufführung im November 2020. Die Teilnahme ist kostenlos.

Start:

Freitag 21. August 15.30 – 17.30

Du möchtest dich auf eine tänzerische Reise begeben? Du möchtest Teil einer Gruppe sein, die dich so akzeptiert, wie du bist? Du willst spielerisch deine tänzerischen Bewegungsmöglichkeiten kennenlernen und vertiefen? Dann bist du beim Projekt genau richtig!

Wer Interesse hat, kann einfach bei den Workshops vorbeikommen. Bequeme Kleidung und Spaß am Tanztheater mitbringen. Sonst nichts. Wer weitere Infos benötigt oder sich schon anmelden möchte, meldet sich im DOMIZIEL.



„Ich bin anders als du und du bist anders als ich“ - Ein gemeinsames Projekt von „Buchstärken Bützheim e.V.“, „Bildung und Kultur im Hof e.V.“ und „DOMIZIEL e.V.“. Gefördert von ChanceTanz, einem Projekt des „Bundesverband Tanz in Schulen e.V.“ im Rahmen des Programms „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des BMBWF. Projektleitung: Gerd Meyer.

Kinder- und Jugendzentrum DOMIZIEL - Elisabethstr. 25, 50171 Kerpen
www.blatzheim-online.de/domiziel - domiziel@netcologne.de – 02275/913740